Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 565 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Sonnabend, den 3. December 1881.**

Deutschland.

Berlin, 2. December. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Pfarrer Schlickum zu Heiligenhaus im Kreise Mettmann und dem Gräflich Stolberg-Wernigerodischen Forstmeisters Eilers zu Sophienhof im Amte Hohnstein den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; sowie dem evangelischen Schullehrer und Cantor Laube zu Frauenwald im Kreise Schleusingen, und dem evangelischen Schullehrer Brack zu Groß-Notisten im Kreise Lötzen den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

Se. Majestät der König hat den Ober-Regierungs-Rath Wilhelm Theodor Stolzmann und den Consistorial-Rath Theodor Tappen zu Geheimen Regierungs- und vortragenden Räthen im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und den Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath in demselben Ministerium, Dr. Wilhelm Wehrenpfennig, zum Geheimen Ober-Regierungs-Rath ernannt; ferner dem außerordentlichen Professor in der medizinischen Facultät der Universität zu Berlin, Dr. E. H. Henoch, den Charakter als Geheimer Medicinal-Rath, dem Gerichtsschreiber, Secretär Rösner in Rawitsch, bei seiner Versetzung in den Ruhestand, und dem Gerichtsschreiber, Secretär Hankow in Prenzlau, den Charakter als Kanzlei-Rath, sowie den praktischen Aerzten Dr. Albert Cohn und Dr. Carl Max Eugen Hahn in Berlin den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen. (R.-Anz.)

[Der Kronprinz und die Kronprinzessin,] sowie der Prinz Heinrich gaben gestern Vormittag 9 Uhr dem Herzoge von Sachsen-Coburg-Gotha bei dessen Abreise bis zum Niederschlesischen Bahnhofe das Geleit. Später empfing der Kronprinz die Mitglieder der Commission für die Dom-Friedhofshalle und stattete hierauf dem Kaiser einen Besuch ab. Abends wohnte der Kronprinz mit dem Prinzen Heinrich der Vorstellung im Opernhause bei und begab sich dann mit diesem und der Frau Kronprinzessin zur Empfangsbegrüßung der Kaiserin-Königin nach dem Potsdamer Bahnhofe.

[Ueber die Verständigung zwischen den liberalen Parteien] berichtet die „Tribüne“:

Die Verständigung zwischen den liberalen Fractionen schreitet fort. Wir hatten den Begriff der einheitlichen liberalen Partei niemals so aufgefaßt, als solle die gegenwärtige Scheidung in Fractionen ganz verschwinden; wir hatten nur gewünscht, daß dieselben in wichtigen Fällen nach außen hin als ein geschlossenes Ganzes auftreten. In diesem Sinne hatte die Liberale Vereinigung eine Anregung an die beiden befreundeten Fractionen gelangen lassen. In Folge dieser Anregung hat die Fortschrittspartei gestern in einer zahlreich besuchten Versammlung einstimmig folgenden Beschluß gefaßt:

1) daß für alle Initiativanträge, alle principiell wichtigen Stellungsnahmen zu Vorschlägen der Regierung und anderen Anträgen anderer Parteien die Fraction drei Mitglieder ernennt, welche beauftragt sind, die Verständigung zunächst mit der Liberalen Vereinigung und so weit möglich mit den übrigen liberalen Fractionen herbeizuführen, vorbehaltlich selbstverständlich der definitiven Beschlußnahme der Fraction;

2) daß bei allen Fragen, welche ein besonderes Interesse darbieten, die ständigen Mitglieder durch besonders bezeichnete Mitglieder der Fraction verstärkt werden.

Die Liberale Vereinigung hat, nachdem ihr dies bekannt gemacht war, den genau correspondirenden Beschluß gefaßt, und es ist nicht zu bezweifeln, daß die nationallibernle Partei in analoger Weise vorgehen wird. Auch die Volkspartei zeigt sich geneigt, mit den liberalen Fractionen Fühlung zu halten. Auf den nationalliberalen Bänken scheinen die Auseinandersetzungen des Reichskanzlers über die Vorzüge des Centrums einen ungewöhnlich tiefen Eindruck gemacht und die Neigung zur Verständigung mit den anderen liberalen Fractionen gesteigert zu haben.

[„National-Zeitung“ contra „Post“.] Der uns bereits telegraphisch signalisirte Artikel der „N.-Ztg.“ lautet:

Die „Post“ räth dem Papst an, zu der mächtigen Waffe des selbstgewählten Exils zu greifen, um in den alleinigen Besitz Roms zu gelangen. Daß in Italien keine Regierung stark genug sein würde, Rom dem Papste zu übergeben, ist dem Artikelverfasser in der „Post“ so gut bekannt wie jedem Anderen. Das Schwingen der Waffe des Exils müßte daher seine Wirkung üben, und diese würde nach der „Post“ die Zerstörung der italienischen Monarchie sein. Aber nicht genug mit der Empfehlung eines solchen Planes gegen einen Staat, zu dem nach der Eröffnungsbotschaft unsere Beziehungen die allerfriedlichsten sind — die „Post“ eröffnet uns weiter die folgenden Aussichten, wenn der Papst sich von dem Verständniß der Weltsituation leiten ließe:

„Die Feindschaft zwischen dem Priesterthum, dessen Haupt sich im Exil befände, und dem Staat, der es exilirt haben sollte, würde in helle Flammen ausbrechen. Der Radicalismus würde auf die Vernichtung des Priesterthums dringen und die atheistische Republik würde ihr Haupt erheben. Die radicale Republik in Italien würde aber der Uebergang zur Restauration, vielleicht vorher der Anlaß zu einem großen Kriege, wenn eine andere Republik die italienische Republik stützen und sich zugleich unterwerfen würde.“

Wir erhalten also als die Folgen des von der „Post“ empfohlenen Planes in Aussicht gestellt: einen Bürgerkrieg in Italien, die Zerstörung der italienischen Monarchie, eine atheistische Republik, eine Restauration, also die Rückführung der Bourbonen, Oesterreicher und kleinen Tyrannen und „vielleicht vorher“ einen großen Krieg, „wenn eine andere Republik die italienische Republik stützen und unterwerfen wollte.“ Die andere Republik, mit welcher der Anlaß zu einem großen Krieg in Aussicht gestellt wird, ist wohl kaum die Republik San Marino. Wer den großen Krieg mit „der anderen Republik“ führen soll, darüber schweigt der Unglücksprophet in der „Post“; die erschreckte Phantasie hat Spielraum, um ganz Enropa in Flammen zu sehen. Wenn eine deutsche officiöse Zeitung solche Dinge in die Welt setzt, so wird der Glaube an die friedliebende Zuverlässigkeit der deutschen Politik, von welcher die kaiserliche Botschaft spricht, wie wir fürchten müssen, nicht gestärkt. Ob dieser Weltbrand in Scene gesetzt wird, um die Hebung der allgemeinen Wohlfahrt durch das Tabaksmonopol zu fördern oder die Nationalliberalen zu strafen, weil sie die Regierungspolitik im Stiche ließen, wird uns nicht gesagt.

Schweiz.

Zürich, 28. Novbr. [Die Frage der Todesstrafe] ist in mehreren Cantonen wieder auf die Bildfläche getreten. Dem Großen Rath von Bern lagen soeben Petitionen um Wiedereinführung derselben vor. Der Regierungsrath, in Gemäßheit eines Gutachtens des Obergerichts, beantragte „dermalen nicht einzutreten“, in Erwägung:

1) Daß das bernische Volk am 18. Mai 1879 mit 28,668 gegen 22,579 Stimmen die vorgeschlagene Abänderung von Art. 65 der Bundes-Verfassung und damit die Wiedereinführung der Todesstrafe verworfen hat; 2) daß jedoch die Verbrechen gegen das Leben in letzter Zeit allerdings in erschreckender Weise zugenommen haben und besondere Maßregeln rechtfertigen; 3) daß nun aber das Gefühl der Beunruhigung und Unsicherheit im Volke viel weniger daher rührt, daß einzelne Mörder nicht mit dem Tode bestraft werden können, als vielmehr daher, daß einzelne bis jetzt immer noch unentdeckt und unbestraft geblieben sind; 4) daß darum auch das Volk durch Verhinderung der Verabredung oder Vorbereitungen zu diesen Verbrechen in den Untersuchungs- und Strafgefangenschaften und durch raschere, erfolgreichere Verfolgung der Schuldigen weit sicherer beruhigt wird; 5) das Eigenthum und Leben aber auch durch die Hinrichtung einzelner Verbrecher weit weniger geschützt werden, als durch eine wirksame Bestrafung aller Verbrecher in zweckmäßig eingerichteten Strafanstalten; 6) daß für bessere Einrichtungen der Untersuchungs- und Strafgefängnisse eben jetzt bei Berathung des Budgets für 1882 von der Regierung dem Großen Rath umfassende Vorlagen gemacht werden; 7) daß bei der nunmehrigen Fassung von Art. 65 der Bundesverfassung der Große Rath zu jeder Zeit auf die vorliegende Frage zurückkommen kann; 8) daß aber zuvor die Folgen der Verbesserungen im Sicherheitsdienste, im Gefängnißwesen und in der Armenpolizei abgewartet werden sollten; 9) daß die letztgenannten Verbesserungen dazu angethan sind, Behörden und Volk zu einigen, während die Todesstrafe beide entzweit und eine Aufregung hervorruft, welche der Erfolg, sei er welcher er wolle, nie werth ist; 10) daß unter solchen Umständen derzeit eine partielle Revision des Strafgesetzbuches durch die Wiedereinführung der Todesstrafe nicht gerechtfertigt erscheint; 11) daß es vielmehr Pflicht der Staatsbehörden ist, zuerst alle anderen Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherheit der Gesellschaft zu treffen, ehe zum Aeußersten geschritten wird.

Nach einer 2½stündigen Debatte wurde die Todesstrafpetition mit 115 gegen 88 Stimmen zurückgewiesen. Einen gleichen Beschluß hat der Cantonsrath von Außerrhoden gefaßt.

Frankreich.

P. C. [Frankreich und der Vatican.] Der Meldung eines Florentiner Blattes, daß Herrn Emil Olivier's Anwesenheit in Rom der Mission gelte, die päpstliche Curie in Betreff ihrer Dispositionen wegen einer Aenderung des Concordates mit Frankreich zu sondiren, darf, gestützt auf die besten Informationen, ein entschiedener Widerspruch entgegengestellt werden. Ebensowenig kann der Aufenthalt des Cardinals Guibert in der italienischen Hauptstadt direct mit kirchenpolitischen Zwecken in Verbindung gebracht werden. Der Cardinal leistete lediglich einer Einladung des päpstlichen Stuhles zur Canonisation seines Landsmannes Labre Folge, einer Einladung, welche an alle französischen Erzbischöfe und an den Bischof von Versailles, aber auch nur an diese, ergangen ist. Allerdings gestattet dem genannten Kirchenfürsten seine Stellung in Paris einen tieferen Einblick in die Anschauungen und Intentionen der französischen Regierung, als irgend einem anderen französischen Prälaten, und seinen Informationen, so wie seiner berathenden Stimme wird daher seitens der Curie gewiß eine große und verdiente Beachtung geschenkt werden. So viel nun aus jenen römischen Kreisen, welche dem Cardinal Guibert näher stehen, über die Aeußerungen dieses Kirchenfürsten in Betreff der Intentionen des Cabinetes Gambetta verlautet, lassen sich letztere in nachstehender Weise zusammenfassen: 1) Keine vollständige Trennung der Kirche vom Staate, da erstere sonst eine allzugroße Freiheit der Bewegung und zu viel Macht gewinnen könnte; 2) Aufrechterhaltung des Concordates, jedoch unter strenger Anwendung der organischen Artikel, welche der Vatican consequent verworfen hat; 3) vorläufige Belassung der französischen Botschaft beim heiligen Stuhle; 4) unnachsichtliche Repression aller Mißbräuche des Clerus in der Ausübung seiner Functionen, im Nothfalle durch Creirung von Specialgesetzen.

Rußland.

Petersburg, 30. November. [Ignatiew will demissioniren. — Gespensterspuk.] Ignatiew soll nach der „K. Z.“ die Absicht haben — wenigstens hat er selbst sich dahin geäußert —, seinen Abschied zu nehmen, falls er die Gegenströmung bei Hofe nicht bewältigen könne, wo ihm namentlich der Großfürst Wladimir und Pobedonoszew entgegentreten. Ignatiew will dann aber ganz aus dem Dienste scheiden, ohne das Ministerium des Auswärtigen zu übernehmen. Als seinen muthmaßlichen Nachfolger bezeichnet man Kochanow, den Vorsitzenden der Commission, welche zur Ausarbeitung der außerordentlichen Maßregeln eingesetzt wurde. Für Tscherewin soll dann ein neues Ministerium gebildet werden, welches verschiedene Verwaltungszweige im Ministerium des Innern umfassen würde. — Einige Aufregung ist hier durch das Gerücht entstanden, Alexander II. erscheine allnächtlich seinem Volke in der Kasan'schen Kathedrale. Wer die Spukgeschichte verbreitet hat, ist nicht bekannt; es scheint aber, als ob sie von der Liga ausgegangen sei, und sie hat die Folge gehabt, daß von Nacht zu Nacht sich immer mehr Volk vor der Kathedrale ansammelt und auf das Erscheinen des todten Czaren wartet, dessen Heiligsprechung es jetzt verlangt. Merkwürdigerweise hat man dem Unfuge nicht sofort gesteuert, sondern die Volksmasse ruhig anwachsen lassen, woraus leicht Unruhen entstehen könnten.

Provinzial-Zeitung.

—d. **Breslau**, 30. November. [Bezirksverein für den nordwestlichen Theil der inneren Stadt.] Die heutige Versammlung war speciell für die Erledigung der eingegangenen Fragen bestimmt. Aus dem reichen Inhalt des Fragekastens sei Folgendes hervorgehoben: Ein Fragesteller beantragt, dahin zu wirken, daß, nachdem der Roßmarkt neu gepflastert und die goldene Radegasse einen lebhafteren Verkehr erhalten hat, letztere Straße neu gepflastert werde. Nach längerer Discussion beschließt die Versammlung, an den Magistrat die Petition zu richten, die Neupflasterung der goldenen Radegasse auf den nächsten Pflasterungsetat zu stellen. — Ueber eine Frage, betreffend die projectirte Errichtung einer Markthalle an den Mühlen, geht die Versammlung, nachdem der Vorsitzende, Sanitätsrath und Stadtverordneter Dr. Eger, Kaufmann und Stadtverordneter Fengler und Schuhmachermeister Elsner sich gegen dieses Project erklärt, zur Tagesordnung über. — Im Weitern gelangt das Project, betreffend die Durchführung der Pferdebahn von der Klosterstraße durch die Ohlauerstraße über den Ring (goldene Becherseite) und die Reuschestraße, zur Besprechung. Der Vorsitzende erklärt, in der Stadtverordnetenversammlnng jetzt für dieses Project stimmen zu wollen. Schuhmachermeister Elsner tritt etwaigen Bedenken gegen die Ausführbarkeit dieses Projects mit dem Hinweise auf die Schmiedebrücke entgegen, woselbst die Anlage der Bahn noch zu keinen Unzuträglichkeiten geführt habe. — Hierauf gelangt eine unter der Firma des Billardfabrikanten A. Wahsner herausgegebene Brochüre über die Schlachthoffrage zur Vertheilung, welche sich für die Anlage des neuen Schlachthofes nebst Schlachtviehmarkt auf der Zankholzwiese ausspricht. — Auch die Frage in Betreff der Erhaltung der Gartenanlagen auf dem Ausstellungsplatze wird berührt. Wie mitgetheilt wird, sei in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung von Delegirten der Bezirksvereine beschlossen worden, in dieser Frage vorläufig nichts zu thun, bis der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung eine diesbezügliche Vorlage gemacht haben werde. Dann solle eine allgemeine Versammlung einberufen werden, um die weiteren Schritte zu berathen. Die Erhaltung des Obelisken werde kaum zu ermöglichen sein, da die Kosten für denselben zu groß seien. — Eine weitere Frage lautete: „Die seit Jahr und Tag in der Neuzeit sich häufenden Beschädigungen und Beraubungen der Gräber und deren Bepflanzungen auf dem Communalkirchhofe in Gräbschen müssen doch endlich durch entschiedenere Wachsamkeit der Verwaltung behoben werden können. Welche Mittel sind dem Magistrat vorzuschlagen, damit dieser Rohheit begegnet, die Thäter gefaßt und zur Strafe gezogen werden können?“ Nach längerer Debatte beschließt die Versammlung, den Magistrat auf die Grabschändungen aufmerksam zu machen und ihm Mittel zur Abstellung dieses Frevels anzugeben. Auf Anregung des Kaufmanns Biller soll in einer der nächsten Sitzungen des Vereins ein Vortrag über die Vertheuerung unserer Steinkohlen durch Ausnahmetarife gehalten werden.

T. **Trachenberg**, 2. Decbr. [Chausseebau.] In Folge Beschlusses des Kreistages sowohl als auch der betheiligten Ortschaften wird endlich der Bau einer Chaussee von hier nach der Trebnitzer Kreisgrenze, und zwar nach Domnowitz, im nächsten Frühjahr in Angriff genommen. Die von der Chaussee berührten Ortschaften Herrmenau, Powitzko, Dobrtowitz, Herrn- und Groß-Kaschütz, als auch die Pächter dieser Güter und die Stadt Trachenberg haben sich zu größeren pecuniären Opfern verpflichtet, um das seit Jahren bestehende Project endlich zu verwirklichen. Was Trachenberg anbetrifft, so ist diese Chaussee von großem Vortheil, da hierdurch eine Menge größerer Ortschaften, die im Kreise Trebnitz belegen sind, eine bessere Verbindung mit Trachenberg als mit ihrer eigenen Kreisstadt erhalten.

d. **Gleiwitz**, 1. December. [Vorschußverein.] Gestern Abend fand im Friedländer'schen Restaurant die statutenmäßige Generalversammlung des Vorschußvereins statt, die der Director, Herr Stadtrath Weimann, eröffnete. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt gegenwärtig 1028. Die Geschäftslage ist unverändert geblieben. Die Bilanz ergiebt gegen das Vorjahr eine Zunahme des Reservefonds um 231 M. der Vorschüsse um 50,523,63 M. und der Spareinlagen um 64,366,52 M. Dagegen hat das Guthaben der Mitglieder um 18,180,57 M. abgenommen. Beim Abschluß der Jahresrechnung wird die Verwaltung eine Aufstellung der zweifelhaften Forderungen anfertigen; sicherlich werden die Ergebnisse des Verwaltungsjahres günstige sein. Der verlesene Geschäftsbericht weist folgende Zahlen auf: Reservefonds 11,107,86 M., Guthaben der Mitglieder 109,682,17 M., gegebene Vorschüsse 400,241,23 M., Conto dubioso 2466,32 M., Spareinlagen 295,028,49 M., Depositen 14,598,33 M., Inventar 650 M. Der Kassenbericht schließt in Einnahme und Ausgabe mit 492,128,88 M. ab. Der Kassenbestand betrug am 31. September 12,791,63 M. Die Bilance weist einen Reingewinn von 14,928,99 M. auf; in demselben ist der Reingewinn des zweiten Quartals mit 9508,75 M. enthalten. — In den Ausschuß wurden die Herren Spediteur Lustig, Zimmermeister Traufeld und Zimmermeister Kutzora wieder- und Destillateur Pluta neugewählt. Im Ausschuß fungiren außerdem die Herren Drescher, Mysliwiec, Schiller, Albert Schödon, Kreiczirek, Repetzki, Sliwka und Wloka.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Augsburg, 2. Decbr. Die „Allgem. Zeitung“ erklärt die von der hiesigen „Postzeitung“ gestern gebrachte Nachricht, daß Franckenstein mit Ziegler nach Hohenschwangau gereist sei, für unbegründet.

Rom, 2. Dec. Im heutigen Consistorium befragte der Papst nach einer kurzen Allocution die anwesenden Cardinäle, Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe über das Leben der zu canonisirenden vier Heiligen. Dieselben stimmen einstimmig schriftlich der Vornahme der Canonisation zu. — Die „Agencia Stefani“ meldet aus Cairo: Der italienische Viceconsul Vitto in Suez ernannte den egyptischen Gouverneur des Küstendistrictes Ali Pascha zum Mitglied einer Commission über die Niedermetzelung der Expedition Gulietti's.

Paris, 2. Decbr. Die republikanische Linke des Senats sprach sich für die partielle Revision der Verfassung aus. — Nachrichten aus Scutari zufolge ist die Bewegung bei Rivoscie im Wachsen.

London, 2. Decbr. Es heißt, die Vermählung des Prinzen Leopold mit der Prinzessin Waldeck findet im Laufe des März in der Sanct-Georgs-Capelle im Schlosse Windsor statt.

London, 2. Dec. Das Blaubuch über Afghanistan, umfassend den Schriftwechsel vom 12. Januar bis 29. Juli 1881, betreffend die Uebertragung der Verwaltung Kandahars an Abdurrhaman, enthält einen Brief des letzteren, worin er sich verpflichtet, nichts ohne Zustimmung Englands zu unternehmen und England stets von den Zuständen Afghanistans zu unterrichten.

Original-Telegramm der Breslauer Zeitung.

Berlin, 2. Decbr. In der Sitzung des Bundesraths vom 25. November wurde für die Berathung der Denkschriften, betreffend die von der preußischen, der königl. sächsischen und der Hamburgischen Regierungen auf Grund des Socialistengesetzes getroffenen Anordnungen, im Reichstage der preußiche Vicepräsident des Staatsministeriums von Puttkamer zum Commissar gewählt.

Der Ausschuß des Bundesraths für Justizwesen hat beantragt, einem Entwurfe von Bestimmungen, betreffend die Herstellung einer Statistik der rechtskräftig erledigten Strafsachen wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze, die Zustimmung zu ertheilen. Der Entwurf enthält die nöthigen Vorschriften über die Ausfüllung von entsprechenden Zählkarten. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle sind ausgeschlossen. Die in einem Kalenderquartal ausgefüllten Zählkarten über die bei den Amtsgerichten und dem Landgerichte anhängig gewesenen Strafsachen sind bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts zu sammeln, welches sie dem Kaiserlichen Statistischen Amt übermittelt. Die Bestimmungen sollen mit dem 1. Januar 1882 in Kraft treten. Der Inhalt der Zählkarten erstreckt sich auf Personalnachrichten über den Angeklagten, auf strafbare Handlungen, auf rechtskräftiges Urtheil bezw. Strafbefehl und auf Vorbestrafungen der Verurtheilten.

Handel, Industrie ꝛc.

Berlin, 2. Decbr. Coupons. (Course nur für Posten.) Oesterr. Silberr.-Coup. 172,75 bez., do. Eisenb.-Coup. 172,75 bez., do. Papier in Wien zahlb. min. 35 Pf. k. Wien, Amerik. Gold-Doll.-Bonds 4,195 bez., do. Eisenb.-Prior. 4,195 bez., do. Papier-Dollar 4,195 bez., 6% New-York-City 4,195 bez., Russ. Centr.-Bod. min. — Pf. Paris, do. Papier u. verl. min. 60 Pf. k. Pet., Poln. Papier und verl. min. 60 Pf. Warschau, Russ. Zoll 20,55—53 bez. u. Br., 22er Russen —,—, Große Russische Staatsbahn —,—, Russ. Boden-Credit —,—, Warschau-Wiener Com. —,—, Warschau-Terespol —,—, 3% u. 5% Lombarden min. — Paris, Diverse in Paris zahlbar min. — Pf. Paris, Holländische min. — Pf. Amsterdam, Schweizer min. — Pf. Paris, Belgische min. — Pf Brüssel. Verl. Lstrl.-Oblig. 20,35 bez.

* **Berlin**, 2. Decbr. [Städt. Central-Viehhof.] Amtlicher Bericht. Auftrieb: 119 Rinder, 770 Schweine, 643 Kälber, 339 Hammel. Rinder. Beste Waare war nicht am Markte, II. Qualität wurde gar nicht aus den Ställen gezogen; es sind bisher 15 Stück geringer Waare verkauft, die in sich so verschieden waren, daß sie keinen Anhalt zu einer Preisnotiz bieten. — Schweine. Mecklenburger und Russen fehlten; das sehr matte Geschäft beschränkte sich fast nur auf Landschweine und einige Serben, wobei die Montagspreise: 52—54 Mark per 100 Pfund und 20 pCt. Tara, maßgebend waren. — Kälber. In Folge des geringen Auftriebes erfahren die Preise bei ruhigem Geschäft eine kleine Steigerung: Ia 57—60, IIa 42—52, Pf. pro 1 Pfund Schlachtgewicht. — Hammel. Der Bedarf war sehr gering, so daß kaum 50 Stück an den Mann zu bringen waren. — Der Preis stellte sich für bessere Waare auf ca. 53—55, für geringere auf ca 45 Pf. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht.

[**Oesterreichische 1864er Staats-Loose.** — (Schluß.)]. Ferner gewannen je 500 Fl. in österreichischer Währung: S. 411 Nr. 21 und 39, S. 547 Nr. 43 und 47, S. 710 Nr. 25 63 und 91, S. 1551 Nr. 12 75 und 100, S. 2110 Nr. 46, S. 2552 Nr. 62, S. 2996 Nr. 48, S. 3789 Nr. 20 und 49; und endlich gewannen je 400 Fl.: S. 528 Nr. 22, S. 547 Nr. 35, S. 710 Nr. 3 und 52, S. 1551 Nr. 52 und 61, S. 1554 Nr. 73 und 77, S. 2110 Nr. 29, S. 2270 Nr. 19 und 33, S. 2348 Nr. 9 62 und 75, S. 2552 Nr. 2 51 und 84, S. 2996 Nr. 16, S. 3789 Nr. 61 und 70. Auf alle übrigen nicht besonders aufgeführten Gewinn-Nummern fällt der geringste Gewinn von je 200 Fl.

Breslau, 3. Decbr., 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen etwas reger, bei stärkerem Angebot Preise unverändert.

Weizen, zu notirten Preisen mehr Kauflust, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 21,20 bis 22,50—23,00 Mark, gelber 21,00—22,00 bis 22,50 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, bei mäßigem Angebot unverändert, per 100 Kilogr. 17,00 bis 17,40 bis 17,70 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in matter Haltung, per 100 Kilogr. 13,80 bis 14,80 Mark, weiße 16,50 bis 17,00 Mark.

Hafer nur feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogr. 13,60 bis 14,40—14,60 bis 15,00 Mark.

Mais stärker zugeführt, per 100 Kilogr. 15,30—15,60—16,00 Mk.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 17,00—18,00 bis 20,00 Mark, Victoria- 22,00—23,00—24,00 Mark.

Bohnen, nur feine Qualitäten verkäuflich, per 100 Kilogr. 18,50 bis 19,50—20,00 Mark.

Lupinen sehr fest, per 100 Kilogr. gelbe 12,50—13,20—14,40 Mark, blaue 12,40—13,00—13,80 Mark.

Wicken gut gefragt, per 100 Kilogr. 14,00—14,50—15,70 Mark.

Oelsaaten in sehr fester Haltung.

Schlaglein ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat	26	—	24	—	22	—
Winterraps	26	40	26	—	25	—
Winterrübsen	25	50	24	75	24	—
Sommerrübsen	24	75	24	25	23	25
Leindotter	23	75	22	75	22	25

Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogr. 7,70—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,80—9,50 Mark.

Kleesamen schwach zugeführt, rother ruhig, per 50 Kilogr. 42—45 bis 51—55 Mark, — weißer sehr fest, 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz.

Tannenklee preishaltend, per 50 Kilogr. 42—48—55 Mark.

Thymothee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl in ruhiger Haltunng, per 100 Kilogr. Weizen fein 31,75—32,50 Mark, Roggen Hausbacken 26,25—26,75 Mark. Roggen-Futtermehl 11,25 bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu 3,80—4,20 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh, 34,00—36,00 Mark per Schock à 600 Kilogr.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

(W.T.B.) **Paris**, 2. Dec., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 86, —. Neueste Anleihe 1872 116, 10. Türken 14, —. Neue Egyptier 368, —. Banque ottomane —, —. Italiener 90, 90. Chemins —, —. Oesterr. Goldrene —, —. Ungar. Goldrente —, —. 4proc. ung. Goldrente — —. Spanier exter. 30 11/32, do. inter. —, —. Staatsbahn —, —. Lombarden —, —. 1877er Russen —, —. Türkenloose 55, 50. Türken 1873 —, —. Amortisirbare —. Orient-Aneihe —. Pariser Bank —. Fest.

Frankfurt a. M., 2. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 405. Pariser Wechsel 80, 97. Wiener Wechsel 172, 05. Hessische Ludwigsbahn 99⅞. Köln-Mind. Prämien-Anth. 130. Reichsanleihe 101¼. Reichsbank 150⅛. Darmstädter Bank 169½. Meininger Bank 103½. Oesterr.-Ungarische Bank 721, —. Credit-Actien 313. Wiener Bankverein 120⅞. Silberrente 67. Papierrente 66⅜. Goldrente 80⅝. 4% Ung. Goldrente 77½. 1860er Loose 125¼. 1864er Loose 334, 50. Ung. Staatsloose 239, 70. Ung. Ostbahn-Oblig. II. 94⅛. Böhmische Westbahn 274¼. Elisabethbahn — —. Nordwestbahn 197⅛. Galizier 266. Franzosen 280¼. Lombarden 131¼. Italiener 89¼. 1877er Russen 89⅞. 1880er Russen 73⅞. II. Orientanleihe 59½. III. Orientanleihe 59⅞. Central-Pacific 111¾. Fest.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 314¾. Franzosen 282½. Galizier 266½. Lombarden 131½.

Hamburg, 2. Decbr., Nachm. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols 100½, Hamburger St.-Pr.-A. —, Silberrente 66⅞, Oest. Goldrente 80¾, Ung. Goldrente 77¼, 1860er Loose 125½, Credit-Actien 314¾, Franzosen 698, Lombarden 328, Ital. Rente 88¾, 1877er Russen 89½, 1880er Russen 72¾, II. Orient-Anl. 57⅜, III. Orient-Anl. 57⅞, Laurahütte 126⅝, Norddeutsche 189¼, 5% Amerik. —, Bergisch-Märkische do. 123⅜, Berlin-Hamburg do. 306. Altona-Kiel do. 195. Discont 4½ %. — Sehr fest, Bahnen steigend.

Silber in Barren per Kilogr. 153, 25 Br., 152, 75 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 22 Br., 20, 16 Gd., London kurz 20, 43 Br., 20, 35 Gd., Amsterdam 166, 50 Br., 165, 90 Gd., Wien 170, 75 Br., 168, 75 Gd., Paris 79, 90 Br., 79, 50 Gd., Petersburg 213, 25 Br., 209, 25 Gd., Newyork kurz 424 Br., 414 Gd., do. 60 Tage Sicht 419 Br., 409 Gd.

Hamburg, 2. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, auf Termine fester. Roggen loco und auf Termine ruhig. Weizen pr. December 231, 00 Br., 230, 00 Gd., pr. April-Mai 232, 00 Br., 230, 00 Gd. Roggen pr. December 181, 00 Br., 180, 00 Gd., pr. April-Mai 165, 00 Br., 164, 00 Gd. Hafer fest. Gerste still. Rüböl fest, loco 58, 50, pr. Mai 59, —. Spiritus ruhig, pr. Decbr. 43¼ Br., pr. Jan.-Febr. 43 Br., pr. Februar-März 43 Br., pr. April-Mai 42¾ Br. Kaffee matt, Umsatz 2000 Sack. Petroleum fester, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 25 Gd., pr. Decbr. 7, 20 Gd., pr. Jan.-März 7, 60 Gd. Wetter: Sehr trübe.

Posen, 2. Decbr. Spiritus loco 47, 20, pr. December 47, 90, pr. Januar 47, 80, pr. April-Mai 49, 20. Gekündigt — Liter. Flau.

Liverpool, 2. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Stetig. Tagesimport 10,000 Ballen, davon 3000 Ballen amerikanische.

Liverpool, 2. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Fest. Middl. Februar-März-Lieferung 6 25/32, März-Lieferung 6 27/32 D.

Liverpool, 2. Dec., Nachmittags. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 75,000 Ballen, desgl. von amerikanischen 75,000, desgl. für Speculation 8000, desgl. für Export 4000, desgl. für wirkl. Consf. 63,000, desgl. unmittelbar ex Schiff 5000, wirklicher Export 6000, Import der Woche 53,000, davon amerikanische 35,000, Vorrath 435,000, davon amerikanische 327,000, schwimmend nach Großbritannien 225,000, davon amerikanische 183,000 Ballen.

Manchester, 2. Decbr., Nachm. 12r Water Armitage 7⅜, 12r Water Taylor 8, 20r Water Micholls 9¼, 30r Water Clayton 10¼, 32r Mock Townhead 9⅞, 40r Mule Mayoll 9¾, 40r Medio Wilkinson 11½, 36r Warpcops Qualität Rowland 10½, 40r Double Weston 11, 60r Double courante Qual. 14½, Printers 16/16 34/50 8½pfd. 97½. Anziehend.

Petersburg, 2. Decbr., Nachm. 5 Uhr. [Schlußcourse.] Wechsel London 3 M. 25 17/32, do. Hamburg 3 M. 217⅜, do. Amsterdam 3 M. —, do. Paris 3 Mon. 269, Russische Prämien-Anleihe de 1864 (gest.) 221¼, do. de 1866 (gest.) 214⅜, Russ. Anl. de 1873 130½, Russ. Anl. de 1877 —, ½-Impérials 7, 72, Große Russ. Eisenbahnen 251, Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 127, II. Orient-Anleihe 89⅞, III. Orient-Anleihe 89⅞. Privatdiscont 6¾ %.

Petersburg, 2. Decbr., Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 58, 00, per Decbr. 58, 00. Weizen loco 15, 50. Roggen loco 11, 00. Hafer loco 5, 25. Hanf loco 31, 00. Leinsaat (9 Pud) loco 14, 00. — Wetter: Kalt.

(W. T. B.) **Newyork**, 2. Dec., Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf Berlin 94¼. Wechsel auf London 4, 80. Wechsel auf Paris 5, 24⅜. 5proc. fundirte Anleihe 102⅝. 4proc. fundirte Anleihe 1877 117¾. Erie-Bahn 45¾. Central-Pacific-Bahn 115½. Newyork-Centralbahn 138¼. Chicago-Eisenbahn 142½. Baumwolle in Newyork 12⅛. do. in New-Orleans 11½. Raffinirtes Petroleum in Newyork 7⅛. Raff. Petroleum in Philadelphia 7. Rohes Petroleum 6⅝. Pipe line Certificats 0, 82. Mehl 5, 25. Rother Winterweizen loco 1, 42, December 1, 42, Januar 1, 45¼, Februar 1, 48. Mais (old mixed) 71. Zucker (Fair refining Muscuvados) nom. 7⅝. Kaffee Rio 10½. Schmalz (Marke Wilcox) 11 13/16. do. Fairbanks 11¾. do. Roth und Brothers 11⅝. Speck (short clear) 9¾. Getreidefracht 4⅜.

Pest, 2. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco behauptet, auf Termine fest, pr. Frühjahr 12, 22 Gd., 12, 27 Br. Hafer pr. Frühjahr 8, 20 Gd., 8, 25 Br. Mais pr. Mai-Juni 7, 10 Gd., 7, 12 Br. Wetter: Trübe.

Paris, 2. Decbr., Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen behauptet, pr. December 31, 10, per Januar 31, 10, pr. Januar-April 31, 25, pr. März-Juni 31, 25. Roggen ruhig, pr. December 22, 40, pr. März-Juni 22, 25. Mehl, 9 Marques, fest, pr. December 65, 10, pr. Januar 65, 30, pr. Januar-April 65, 80, pr. März-Juni 66, 00. Rüböl steigend, pr. December 85, 25, pr. Januar 83, 25, pr. Januar-April 81, 75, pr. Mai-August 77, 00. Spiritus behauptet, pr. Dec. 61, 50, pr. Januar 61, 75, pr. Januar-April 62, 50, pr. Mai-August 63, 50. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 2. Decbr., Nachmittags. Rohzucker 88° loco ruhig, 56,75 bis 57, 00. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kgr. pr. December 65, 10, per Januar 65, 30, per Januar-April 66, 62.

London, 2. Decbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12, 25. Träge.

Amsterdam, 2. Decbr., Nachmittags. Bancazinn 64¼.

Antwerpen, 2. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen steigend. Roggen unverändert. Hafer behauptet. Gerste behauptet.

Antwerpen, 2. Decbr., Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez., 18⅛ Br., per Januar 18¾ Br., per Januar-März 18¾ Br., per September-December 20½ Br. Fest.

Bremen, 2. December, Nachmittags. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7, 10 bez., per Januar 7, 20—7, 25 bez., per Februar 7, 30 bez., per März 7, 40 bez., per August-December 8, 20 Br.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec. 2., 3.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 5°,1	+ 1°,6	+ 0°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	760''',6	761''',7	760''',6
Dunstdruck (mm)	5,9	5,1	4,2
Dunstsättigung (pCt.)	90	98	89
Wind	O. 1.	O. 2.	SO. 1.
Wetter	trübe.	Nebel.	bedeckt.

Wasserstand. Breslau, 3. Dec. O.-P. 4 M. 96 Cm. U.-P. — 8 Cm.
2. Dec. O.-P. 4 M. 94 Cm. U.-P. — M. 8 Cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 2. December 1881.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 2.	vom 1.
Dukaten	9,70 bz	— —
Sovereigns	20,34 bz	20,34 bzG
20 Frcs.-Stücke	16,19 G	16,20 bz
Imperials	16,66 bz	16,67 bz
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,42 bz	20,43 B
Oesterr. Noten 100 Fl.	172,20 bz	172,15 bz
Russ. Noten 100 R.	215,30 bz	215,25 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	101,00 G	101,00 bzG
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	105,50 bz	105,20 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,90 B	100,80 bz
dto. Staats-Anleihe	4	vsch.	100,60 G	100,60 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	vsch.	102,50 B	102,30 bz
dto. dto. diverse	4½	vsch	99,80 G	99,80 G
dto. dto. dto.	4	vsch.	100,10 bz	100,10 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	100,50 B	100,25 bzG
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/4 1/10	100,10 bz	100,10 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/4 1/10	100,10 B	100,10 bz
Sächsische Pfandbriefe	4	1/4 1/10	100,50 G	100,50 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	89,60 G	89,60 bz
Sächsische Staats-Rente	3	vsch.	79,75 bzG	79,75 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	108,90 B	108,50 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	104,50 bzB	104,20 B
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	96,00 B	95,75 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	103,50 G	103,50 G
dto.	4½	1/4 1/10	102,00 bz	102,00 bz
dto.	4	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	101,00 B	101,00 B
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Anth.	5	1/4 1/10	100,10 G	100,25 bz
dto. dto. Pfbr.	5	1/1 1/7	100,10 G	100,25 bz
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	107,00 bzG	107,00 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,50 bz	104,00 bzG
dto. III. u. V. u. VI.	5	1/1 1/7	100,50 G	100,50 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	101,00 B	100,90 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,00 G	110,00 G
dto. dto. III. rz. 1882	5	vsch.	102,75 G	103,00 bzG
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	104,10 G	104,10 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	106,40 bz	106,50 G
dto. dto. rückz. 100	4	1/1 1/7	96,80 bz	96,80 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	115,00 G	115,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	107,75 bz	107,50 bz
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	105,10 G	105,20 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	105,25 bzG	105,50 bz
dto. dto. II. rz. 100	5	1/1 1/7	100,20 G	100,20 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	105,50 G	105,50 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	101,25 bzG	101,25 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,25 bzG	101,25 bz
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,10 G	103,10 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	105,50 G	105,50 bzG
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	98,30 G	98,30 bz

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	88,90 bz	88,90 bzG
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	80,90 B	80,90 à 81 bz
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	66,60 B	66,40 ebzG
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	65,20 bzG	66,80 à 90 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	65,00 bz	65,10 bzG
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,80 bz	57,40 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	103,00 bzG	102,90 bzB
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	95,40 bz	95,50 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	— —	89,30 bzB
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	80,75 B	— —
Russ. Anl. v. 1877	5	1/1 1/7	91,80 bz	92,10 bz
dto. dto. v. 1880	4	1/5 1/11	73,75 bzG	73,80 bzB
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	60,25 bz	60,20 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,40 ebzB	59,60 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,80 bz	60,10 bzB
dto. Niclas-Oblig.	4	1/5 1/11	79,80 G	80,00 B
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	86,30 B	86,40 B
dto. Bodenkr.-Pf.	5	1/1 1/7	84,80 bz	84,90 bz
dto. Centralb.-Pf.	5	1/1 1/7	76,75 G	76,80 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	101,50 bz	101,90 bzG
Türk. Anl. v. 1865	fr.	—	13,80 ebzB	13,70 bzB
Ungar. Goldrente	6	1/1 1/7	102,75 ebzB	102,70 bzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	77,40 bzB	77,50 B
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	— —	93,50 ebzB
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,60 bz	77,75 bzB
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	95,50 bz	95,50 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	133,90 G	133,90 bz
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	210,00 G	206,10 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,50 bzG	135,50 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	101,10 B	101,10 bzG
Cöln.-Mindener Präm.-A.-S	3½	1/4 1/10	129,50 bz	Ziehung.
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	125,40 G	125,40 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,25 G	51,25 bzG
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	120,90 bz	120,50 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	119,00 bzB	119,00 B
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	190,00 B	189,50 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	303,00 bz	312,75 bzG
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	180,50 B	180,00 G
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	120,25 B	121,00 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,40 B	27,30 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	349,50 B	347,50 bz
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	125,00 bz	125,30 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	339,50 bz	341,00 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	149,50 G	149,60 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	144,25 bz	144,00 G
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,25 bzG	95,00 bzG
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	148,50 bzB	148,60 G
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	144,80 B	144,90 bz
Türkische Loose	fr.	—	43,50 B	42,75 bzG
Ungarische Loose	—	—	240,00 bzB	239,00 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsen-Zinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1879	Div. 1880	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Aachen-Mastricht	¾	¾	1/1	47,50 bz	47,25 bz
Altona-Kiel	8	8⅔	1/1	195,50 bz	192,00 bzG
Bergisch-Märkische	4¼	5⅙	1/1	123,40 bz	123,30 bzG
Berlin-Anhalter	5	6	1/1 1/7	142,00 bzG	142,25 bzG
dto. Dresdener	0	0	1/4	16,30 bzG	16,25 ebzG
dto. Görlitzer	0	0	1/1	31,40 bzG	31,70 bz
dto. Hamburger	12½	14¼	1/1	301,50 bzG	298,00 bz
Bresl.-Schw.-Freib.	4¾	4¾	1/1	100,30 ebzG	99,50 bz
Dortmund-Gronau	13/20	1⅓	1/1	54,00 bzG	54,25 bzG
Halle-Sorau-Guben	0	0	1/1	17,90 bzG	17,60 bzG
Ldwgsh.-Bxbch 9%*	9	9	1/1 1/7	205,75 G	205,75 G
Märkisch-Posener	0	0	1/1	32,90 bzB	33,00 bzB
Mainz-Ludwigshaf.	4	4	1/1 1/7	99,70 bz	99,50 bz
Marienb.-Mlawka	½	¼	1/1	77,40 bzG	76,10 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	7	7⅘	1/1	160,40 bzG	160,50 bz
Obschl. A. C D. E. 3½	9⅗	10⅘	1/1 1/7	247,50 bzG	246,80 bz
Obschl. Lit. B. 3½%*	9⅗	10⅘	1/1 1/7	196,50 bzG	195,25 bzG
Oels-Gnesen	0	0	1/1	12,25 G	12,25 G
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	58,75 bzG	58,20 bz
Posen-Kreuzburger	0	0	1/1	16,00 ebzG	16,00 bzB
Rechte-Oder-Uferb.	7 3/10	7 11/12	1/1	169,10 bzG	166,75 bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	1/4	15,20 bz	15,25 B
Starg.-Posen 4½%*	4½	4½	1/1 1/7	102,80 bz	102,75 G
Thüringer	8½	9½	1/1	214,25 G	214,25 B
dto. Lit. B.*	4	4	1/1	100,20 bz	100,10 G
dto. Lit. C. 4½%*	4½	4½	1/1	110,60 G	110,70 bz
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	50,50 bz	50,75 bzB

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	116,60 bzG	116,50 bzB
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B. do.	3½	1/1 1/7	88,50 bzG	— —
do. Lit. C. abg.	5	1/1 1/7	125,50 bz	125,50 bzG
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,50 B	100,50 bz
Rheinische St.-Act. abg.	6½	1/1 1/7	162,10 bzG	162,00 bzG
do. Lit. B. (gar.) St.-Act. abg.	4	1/4 1/10	100,10 G	100,10 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1879	Div. 1880	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	44,75 bzG	44,75 bzG
Berlin-Görlitzer 5%	3⅓	3⅓	1/1	95,50 bzG	95,50 B
Breslau-Warsch. 5%	0	1½	1/1	49,75 bz	50,25 B
Halle-Sor.-Gub. 5%	3½	5	1/1	78,80 bzG	78,75 bzG
Märkisch-Posen 5%	5	5	1/1	114,90 bz	114,90 bz
Münst.-Enschede 5%	0	0	1/4	21,65 bzG	21,50 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/4	97,10 G	97,25 bzG
Oberlaus. (Klf. F) 5%	0	0	1/1	50,00 bzG	49,80 bzG
Oels-Gnesen 5%	0	0	1/1	48,70 bzG	48,60 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	2½	1/1	95,60 bzG	95,50 bzG
Pos.-Kreuzburg 5%	2¾	2¾	1/1	69,00 bzG	68,50 bzG
Recht.-Od.-Uferb. 5%	7 3/10	7 11/12	1/1	164,50 bzG	163,10 bzG
Saalbahn 5%	0	0	1/1	69,90 bzG	69,50 bz
Weimar-Gera 5%	0	0	1/1	33,50 B	33,25 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1879	Div. 1880	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Böhm. Westb. 5%*	6	7	1/1 1/7	137,20 bzG	136,60 bz
Dux-Bodenbach	0	4	1/1	146,75 bz	145,50 bzG
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	93,50 G	93,50 bzG
Franz-Josephb. 5%	5	5	1/1 1/7	83,50 bz	83,60 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,738	7,738	1/1 1/7	133,50 bz	133,75 bz
Gotthardb. (90% E.)	(6)	(6)	1/1	78,30 ebzG	76,50 G
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	63,60 G	63,75 bzG
Krpr.-Rudolfb. 5%*	5	4½	1/1 1/7	72,40 G	72,30 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6	6	1/1 1/7	560,50 bz	562,00 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4	4⅕	1/1 1/7	393,50 bz	394,00 B
dto. (Elbth.) Lit. B.	2½	5	1/1	432,00 bz	— —
Reichb.-Pard. 4½%	4	4	1/1 1/7	71,00 G	71,20 bz
Rum. Staatsb. 3⅓%	3⅗	3⅓	1/1	63,00 bzB	61,20 G
Russ. Staatsb. 5%*	7,385	7,34	1/1 1/7	134,00 G	134,00 bz
Russ. Südwestb. 5%*	5	5	1/1 1/7	63,90 bz	64,10 G
Südöst. Staatsb. (Lb.)	0	0	1/5 1/11	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	11⅔	10	1/1	246,25 bzB	245,50 G

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Aachen-Mastricht I.	4½	1/1 1/7	99,90 G	99,90 G
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	93,00 G	93,40 bz
dto. VI.	4½	1/1 1/7	103,30 G	103,70 bz
dto. IX.	5	1/1 1/7	106,00 B	106,00 B
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	104,25 G	103,90 bz
dto. Görlitz con.	4½	1/1 1/7	102,25 G	— —
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,10 bzG	— —
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102 bzG kl. f.	102,10 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,50 G	102,50 G
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,50 G	102,50 G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,50 G	102,70 B
dto. de 1876	5	1/4 1/10	106,00 B	105,75 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	104,50 G	104,50 G
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	100,50 B	100,50 B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,50 bzG	103,50 bzG
Halle-Sorau-Guben gr.	4½	1/4 1/10	104,25 G	103,90 bzB
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	103,00 B	102,75 bzB
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,50 G	104,60 G kl. f.
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	100,25 G	100,30 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	100,00 G	100,25 B
dto. II.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	100,00 G	100,25 B
dto. III.	4	1/1 1/7	— —	100,50 B
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	93,75 G	93,75 G
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	103,00 G	— —
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. (4% gar.) H.	4½	1/1 1/7	103,50 bz	103,70 bzG klf
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	104,00 G	104,00 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	106,00 bz	106,00 bz
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	104,30 B	103,80 G kl. f.
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	102,25 G	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	102,80 bzG	— —
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	103,00 bz	103,00 B
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	103,00 bz	102,80 bzB

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet: Vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Gotthard I. u. II.	5	1/1 1/7	100,40 bz	99,90 G
Rumän. Coup.-Obl.	6	1/6 1/12	100,10 B	100,10 bz
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	87,10 ebzG	87,20 G
Dux-Prag I.	fr.	—	74,90 bzG	75,00 bzG
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/1 1/7	87,60 G	88,00 bzG
Galiz. Carl-Ludwigbahn*	5	1/1 1/7	94,80 bzG	94,30 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,80 bzG	82,00 bzB
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	98,20 bzG	98,40 bz
Kronprinz Rudolf*	5	1/4 1/10	85,00 bzG	85,00 bzG
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	81,20 G	81,50 bzG
dto. II.*	5	1/5 1/11	85,75 G	86,00 G
dto. III.*	5	1/5 1/11	81,90 G	81,90 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	48,25 bzG	48,25 bz
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	378,75 bz	378,00 G
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	367,50 B	368,30 B
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	87,80 bzG	88,20 bzB
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	86,90 G	86,90 bz
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	84,40 bzG	84,50 B
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	279,00 bz	279,20 bzG
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	100,40 bz	100,00 ebzG
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,20 bz	79,10 ebzG
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,50 bzB	78,30 bzG
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	93,30 bzG	93,75 bzG
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	96,50 bz	96,25 bzG
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	102,60 bz	102,60 bzG
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	— —	— —
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. III.	5	1/1 1/7	103,00 bz	103,00 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	101,90 bz	101,90 G
dto. V.	5	1/1 1/7	101,90 bz	101,90 G
dto. VI.	5	1/1 1/7	101,90 bz	102,20 B

Bank-Actien.

Börsenzinsen 4%. Reichsbank 4½%.	Div. 1879	Div. 1880	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Aachener Disc.	5	6	1/1	96,25 bzG	95,50 bzB
Berliner Kassenver.	8 9/10	9 9/10	1/1	210,50 G	210,00 bzG
dto. Handelsges.	5	5½	1/1	123,75 bzG	124,00 bzG
Bresl. Discontobank	5½	6	1/1	101,30 bzG	101,00 bzG
dto. Wechslerbank	6	6⅔	1/1	110,80 bzG	109,75 G
Darmstädter Bank	9½	9½	1/1	169,50 bzB	169,40 bz
Dessauer Credit	3	4⅔	1/1	97,50 G	97,25 G
Deutsche Bank	9	10	1/1	162,75 bz	162,50 bzG
dto. Genossensch.	7	7¾	1/1	134,50 bzG	133,50 bzG
dto. Hypothek. 60%	6	5¼	1/1	90,50 bzB	90,25 G
Disconto-Command.	10	10	1/1	223,60 bzG	224,00 bzB
Dresdener Bank	9	9	1/1	142,40 bzG	140,00 bzG
Effekt.-Maklerb. 50%	—	—	20/5	148,70 bzG	147,75 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	5	5½	1/1	97,60 G	98,00 B
Hannoversche Bank	4½	5½	1/1	108,75 B	109,00 bzB
Leipziger Credit	10	9	1/1	163,00 G	161,50 G
dto. Disconto	6	8	1/1	117,00 bzG	116,60 bzG
Luxemburger Bank	10	8½	1/1	140,75 bzG	141,00 bzG
Magdeb. Priv.-Bank	5⅕	5⅘	1/1	117,25 ebzG	117,00 bzG
Meining. Cred.-Bank	0	5	1/1	103,00 bzG	102,00 bzG
Nationalb. f. D. 50%	—	—	15/6	112,90 bzG	112,50 ebzG
Niederlausitz. Bank	6	6	1/1	97,25 G	97,50 bzB
Norddeutsche Bank	10	10	1/1	190,00 G	190,00 G
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	49,25 B	49,00 G
Oesterr. Credit-Act.	—	—	—	— —	— —
Oberlausitzer Bank	4⅔	5⅚	1/1	98,30 G	98,10 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	50,00 bzB	50,25 bzG
Pos. Provinz.-Bank	7	7½	1/1	127,00 B	127,00 B
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	0	6⅙	1/1	112,75 bzG	112,50 bzG
dto. Centr.-Bod. 40	9½	8½	1/1	124,75 G	124,50 G
dto. Hyp.-V.-A. 25	2	2½	1/1	87,50 G	87,50 G
dto. Hyp. Spielh.	0	4½	1/1	95,25 B	95,25 B
dto. Immob.-Act. 60	—	7⅓	1/1	115,50 bzG	115,25 bzG
Prod.-Handelsbank	4⅓	4½	1/1	76,00 G	76,75 bzG
Reichsbank 4½%	5	6	1/1 1/7	150,40 G	150,50 bz
Sächsische Bank	6	6⅙	1/1	126,00 bzB	125,25 bz
Schles. Bankverein	6	6	1/1	113,00 bzG	112,60 bzG
Spritbank Wrede	2⅔	2¾	1/1	67,10 G	67,10 bzG
Ungar. Creditbank	—	—	—	— —	— —
Weimarische Bank	5	5	1/1	97,20 B	97,20 B

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1879/80 und 1880/81.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1879	Div. 1880	Zins-Term	Cours vom 2.	vom 1.
Berl. grosse Pferdeb.	7½	9	1/1	178,50 bzG	177,00 bz
Bismarckhütte	12	5	1/7	100,00 bzG	100,00 G
Bresl. Br. (Wiesner)	0	0	1/10	20,00 B	20,25 G
dto. Oelfabrik	7½	5½	1/6	75,50 bzB	75,30 G
dto. Strassenb.	6¼	5½	1/1	115,25 G	115,25 G
W. F. Linke	3⅓	6⅔	1/1	95,75 bzG	95,80 bzG
Deutsche Bauges.	2	5/7	1/1	58,25 bz	— —
Donnersmarckhütte	1½	2	1/1	61,25 bzG	60,80 bzG
Dortmunder Union	0	—	1/7	16,70 B	16,75 bzB
dto. St.-Pr. ult.	—	—	—	— —	— —
Egells Maschin.-Ges.	0	0	1/1	24,25 bzG	24,00 bz
Erdmannsd. Spinn.	0	0	1/1	28,75 bzG	28,50 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	3	5	1/7	98,90 bzG	98,75 bzG
Hoffmann Waggonf.	2	2	1/1	79,00 bzB	— —
Kramsta, Schles. L.	6	5⅙	1/9	95,00 B	95,00 bzB
Lauchhammer conv.	0	0	1/7	30,00 bzG	29,10 bzG
Laurahütte	6½	4	1/7	127,50 bzB	126,40 bz
Marienhütte b. K.	4	0	1/4	47,50 bz	47,50 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	43,10 bzG	43,50 B
Oelheim. Petrol. 50%	—	—	1/7	106,00 bz	106,00 bz
Oppelner Cement	4¼	4	1/9	62,50 B	62,50 B
Posener Sprit-A.-G.	3	3	1/7	58,00 G	58,00 G
Redenhütte, cons.	8	2	1/7	109,00 bzG	108,50 G
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	94,25 B	94,25 B
dto. Kohlenwerk	—	7	1/7	113,30 G	113,30 G
dto. Portl.-Cem.	4	6½	1/1	77,60 G	77,60 G
dto. Porzellan	2	0	1/1	21,50 G	21,50 G
dto. Zinkh.-A.-G.	5½	5½	1/1	98,00 bzG	98,00 B
dto. 4½% St.-Pr.	5½	5½	1/1	104,50 B	104,50 bzB
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	68,00 bz	66,25 bzG
Vorwärtshütte	0	0	1/1	39,00 B	39,00 B
Schl. Feuerv.-G. 20%	22	17	—	960,00 G	960,00 bz
Obligationen.		**Rückzahlb.**			
Donnersmarckh. 5%	—	100	1/1 1/7	99,50 B	99,50 G
Egells Masch.-G. 6%	—	100	1/4 1/10	96,00 G	96,00 G
Krupp abg. 5%	—	110	1/4 1/10	109,50 G	109,75 B
Redenhütte 6%	—	115	—	106,25 bzG	105,50 G
Russ. Maschinen 6%	—	100	1/1 1/7	88,00 G	— —
Schles. Zinkhütten	—	105	—	106,00 G	106,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss	Cours vom 2.	vom 1.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	4	— —	168,30 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	4	— —	167,20 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	5	— —	20,41 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	5	— —	20,21 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	5	— —	81,05 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	172,10 bz	172,00 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	171,35 bz	170,90 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	214,90 bz	214,40 bz

Reichs-Bank 5%. Lombard 6%. Privat-Discont 4½%.

Ultimo-Course.

	Per December	Per Januar
Darmst. Bank	169,75 à 69 à 9,60 bz	— —
Deutsche Bank	163,30 à 2,75 à 63 bz	— —
Discont.-Commandit	224,90 à 3,75 à 25 bz	— —
Laurahütte	128 à 8,25 à 7,60 à 80bz	— —
Oberschlesische	247,50 à 25 à 8, 25 bz	— —
Rechte Oder-Ufer	167,40 à 9,50 e à 25 bz	— —
Oesterr. Credit	631,50 à 28,50 à 9 bz	— —
Franzosen	564 à 1,50 à 2,50 à 2 bz	— —
Lombarden	264,50 à 61,50 à 62 bz	— —
Russische Noten	215,25 à 50 à 15,25 bz	215,50 à 75 à 15,50 bz
Oesterr. Noten	— —	— —

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.